

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXV. Band.

18. August 1902.

No. 679.

Inhalt:

I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. Kükenthal, Diagnosen neuer Umbelluliden aus der Ausbeute der deutschen Tiefseeexpedition. p. 593.
2. Borsieri, Sulla specie europea del genere *Atherina*. p. 597.
3. Car, Planktonproben aus dem Adriatischen Meere und einigen süßen und brakischen Gewässern Dalmatiens. p. 601.
4. Börner, Wieder ein neues Anurophorinen-Genus. (Mit 1 Figur.) p. 605.

5. Megušar, Vorläufige Mittheilungen über die Resultate der Untersuchungen am weiblichen Geschlechtsorgane des *Hydrophilus piccus*. p. 607.

6. Koenike, Acht neue *Lebertia*-Arten, eine *Arrenurus*- und eine neue *Atractides*-Art. p. 610.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.
(Vacat.)

III. Personal-Notizen.
(Vacat.)

Litteratur. p. 481—504.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Diagnosen neuer Umbelluliden aus der Ausbeute der deutschen Tiefseeexpedition.

Von Prof. W. Kükenthal, Breslau.

eingeg. 26. Mai 1902.

Gatt. *Umbellula* Cuv.

1. *Umbellula pellucida* n. sp.

»Der wenig elastische und 0,7 mm dicke, vierkantige Stiel, mit unterer walzenförmiger Anschwellung und darüber spindelförmiger Verdickung, erweitert sich unter der Rachis zu einem sehr schlanken Kelch. Die Polypen stehen auf der sehr kurzen Rachis dicht gedrängt in annähernd concentrischen Kreisen, von denen der äußerste 9, der mittlere 7, der innere 3 Individuen oder nur eins aufweist. Die ursprüngliche bilaterale Anordnung zeigt sich noch darin, daß das Achsenende in der Rachis außen im äußersten Ringe liegt. Die Polypenkörper sind dick, walzenförmig, durchschnittlich 5 mm lang, 3 mm breit und mit kurzen 2—4 mm langen Tentakeln versehen, deren kolbige Pinnulae ungefähr gleich lang sind. Die Zooide besitzen einen oberen pinnulaelosen Tentakel und finden sich in der Umgebung des oberen Achsenendes, am Kelch zu beiden Seiten der freibleibenden

Mittellinie und vereinzelt am Stiele bis zur spindelförmigen Anschwellung, wo sie etwas dichter stehen. Die oberen Zooide sind größer als die des Stieles. Spicula finden sich nur im untersten Stieltheil, hier dichtgedrängt als kleine, 0,01 mm lange, ovale Kalkkörperchen. Die Farbe der Polypen ist ein halbdurchsichtiges Milchweiß, durch welches das Schlundrohr braunviolett hindurchschimmert, die Tentakel sind gelbbraun, der Stamm ist hellgelb gefärbt. — 7 Exemplare, das größte 220 mm lang. Fundort: Indischer Ocean (Ostafrikanische Küste bei Somaliland), aus einer Tiefe von 628 m. «

2. *Umbellula spicata* n. sp.

»Der fadendünne, runde, elastische Stiel, mit unterer walzenförmiger Anschwellung, erweitert sich unterhalb der Rachis zu einem seitlich etwas zusammengedrückten, schlanken Kelche. Die sehr lange, schlanke, walzenförmige Rachis trägt in unregelmäßiger, aber deutlicher bilateraler Anordnung zahlreiche Polypen, von denen die oberen enger stehen als die unteren. Die ausgebildeten, schlanken Polypen haben 22 mm Körperlänge, mit ebenso langen Tentakeln, an denen vereinzelt lange, fadenförmige Pinnulae stehen, und fanden sich nur lateral, während dorsal- wie ventralwärts von ihnen, aber die beiden Mittellinien freilassend, kleinere Polypenknospen stehen. Die Zooide bedecken die Rachis sehr dicht, setzen sich auf den Kelch fort und ordnen sich am Stiel in seitliche Längsreihen. Auf der oberen Hälfte der spindelförmigen Anschwellung stehen die Zooide wieder dichter, während sie dem untersten Stielende fehlen. Alle Zooide besitzen einen oberen, walzenförmigen, pinnulaelosen Tentakel. Spicula fehlen vollkommen. Die Polypen sind oben violettbraun, unten heller, die Zooide rostbraun, der Stiel gelbgrau. 3—6 Exemplare, das größte 405 mm lang. Fundort: Indischer Ocean (Ostafrikanische Küste bei Somaliland), aus einer Tiefe von 741 m. «

3. *Umbellula valdiviae* n. sp.

»Der sehr dünne und sehr biegsame, runde Stiel mit unterer walzenförmiger, darüber spindelförmiger Verdickung verbreitert sich unterhalb der Rachis in lateraler Richtung blattartig, flachgedrückt, und trägt in stumpfem Winkel die lange, schlanke Rachis, an der in deutlich bilateraler Anordnung, in verschiedener Höhe, die Polypen stehen. Die ausgebildeten Polypen sind 19 mm lang, ihre Tentakel 24 mm, ihr Körper ist 2 mm dick und gleichmäßig schlank. Die an der Basis breiten Tentakel tragen jederseits 20—30 kolbige, alternerend kurze und längere Pinnulae. Die Zooide stehen an der Rachis als deutliche conische Erhebungen, finden sich ferner dichtgedrängt an dem blattartigen Kelch, setzen sich in wenig regelmäßigen Längs-

reihen auf den Stiel fort, und werden oberhalb der spindelförmigen Anschwellung, wo sie enden, wieder zahlreicher. Alle Zooide besitzen einen bis 1 mm langen Tentakel, welcher in alternierender Anordnung einige Pinnulae tragen kann. Spicula fehlen gänzlich. Die Farbe der Polypen, besonders in ihrem oberen Theile, ist braunviolett, des Stieles gelblich mit röthlichem Anflug. Ein Exemplar von 300 mm Länge. Fundort: Indischer Ocean (Ostafrikanische Küste), aus einer Tiefe von 748 m. «

Diese Form, wie auch *U. spicata*, steht der *Umbellula gracilis* Milnes-Marshall (Report on the *Pennatulida* dredged by the Triton. Trans. Roy. Soc. Edinb. Vol. 32. p. 142—148) am nächsten.

4. *Umbellula rigida* n. sp.

»Der Stiel mit einer sehr starren und zerbrechlichen Achse ist unten auf eine längere Strecke stark verbreitert und von rundlichem Querschnitt, wird aber nach oben zu sehr schlank und ausgeprägt vierkantig. Unter der Rachis findet sich eine glockenförmige Verbreiterung, die ventral stark abgeplattet ist. Die kurze, breite Rachis endigt in einem kleinen conischen Aufsatz. Die Polypen entspringen von ihr in zwei Kreisen, der äußere mit 9, der innere mit 3 Polypen. Die Polypen des äußeren Kreises stehen zu beiden Seiten der ventralen Mittellinie, diese freilassend; von denen des inneren Kreises steht einer dicht dorsal von der Rachisspitze, die beiden anderen seitlich und mehr dorsal. Die Polypenkörper sind 25—30 mm lang, bei einem Durchmesser von 2,5 mm. Die Tentakel haben eine Länge von über 30 mm und sind mit gegenständigen, in der Größe alternierenden Pinnulae besetzt, von denen die oberen fadenförmig ausgezogen sind. Die Zooide sind klein, mit einem von oben überhängenden walzenförmigen Tentakel von dreifacher Länge versehen und finden sich sehr zahlreich sowohl auf der Rachis, wo sie zwischen die Ansätze der Polypenkörper eindringen, als auch auf der oberen abgeplatteten Verbreiterung des Stieles. Weiter stielabwärts nehmen sie an Zahl und Größe sehr ab und lassen sich nur in 2 lateralen Reihen verfolgen, am oberen Theil der spindelförmigen Anschwellung sind sie dagegen wieder sehr zahlreich und wie die der Rachis mit einem Tentakel versehen. Spicula fehlen vollkommen. Farbe des lebenden Thieres: Polypenkörper braunviolett. Tentakel rothbraun, Stiel gelbröthlich. Ein Exemplar von 665 mm Länge. Fundort: Indischer Ocean 1° 57' s. Br. 73° 19', 1 östl. L., aus einer Tiefe von 2919 m. «

5. *Umbellula Köllikeri* n. sp.

»Der dünne, vierkantige Stiel mit langer unterer walzenförmiger, darüber spindelförmiger Anschwellung tritt nach kurzer, in lateraler

Richtung flachgedrückter Verbreiterung in die Rachis ein. Die durchschimmernde Stielachse läßt sich auf der ventralen Seite der Rachis bis in die Wand eines Polypen — des Endpolypen — hinein verfolgen. Außerdem finden sich noch 2 laterale und 2 mehr dorsale Polypen in deutlich bilateraler Anordnung. Zu beiden Seiten der dorsalen Mittellinie liegen die ersten Anlagen von weiteren Polypen. Die Polypenkörper sind durchschnittlich 12 mm lang, die Tentakel 6 mm, mit kurzen, nach innen geschlagenen Pinnulae. Die Zooide besitzen alle einen kurzen oberen pinnulaelosen Tentakel, und finden sich zahlreich auf der ventralen Seite der Rachis, beiderseits von der durchschimmernden Achse, auf der dorsalen Seite nur vereinzelt zwischen den breiten Polypenbasen und vereinzelt auch am Stiel. Spicula fehlen vollkommen. Farbe des oberen Polypenleibes grüngrau, des unteren in Folge der zahlreichen durchschimmernden Eier hellröthlich, der Innenseite der Tentakel bräunlich, des Stieles gelblich.

Zwei Exemplare, das größere 101 mm lang.

Fundort: Indischer Ocean (nahe der ostafrikanischen Küste), aus 1668 m Tiefe.«

6. *Umbellula encrinus* (L.) var. *antarctica* n. v.

Von dieser Form liegen zwei vollständige Exemplare und ein abgerissener Polypenschopf vor, die aus dem antarktischen Ocean stammen, in ihrem Aufbau aber durchaus der arktischen *U. encrinus* gleichen. Von letzterer Form läßt sich auf Grund der Beschreibung Lindahl's (Om Pennatulid slægtet *Umbellula* Cuv. K. Svenska Ak. Handl. B. 13. No. 3. 1874) sowie der von Danielssen und Koren (*Pennatulida*, Norske Nordhavs-Exp. XII. 1884) folgende Diagnose aufstellen:

»Der compacte Stiel hat eine untere runde oder abgeplattete, auch vierkantige Anschwellung, die sich auf $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{10}$ der Gesamtlänge erstreckt, und bei kleineren Exemplaren länger ist als bei größeren. Unten endigt der Stiel in einen abgestumpften Kegel mit schräger, ovaler Endfläche, im oberen Theile verbreitert er sich zu einer seitlich comprimierten Anschwellung, die $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{35}$ der Gesamtlänge erreicht und sich unter dem Polypenschopf glockenförmig erweitert. Die Rachis ist kürzer oder länger und trägt die Polypen in ursprünglich bilateraler Anordnung, die sich mit Zunahme der Polypenzahl verwischt, so daß sie in concentrischen Kreisen zu stehen scheinen, von denen der äußerste am deutlichsten, der innerste am undeutlichsten ausgeprägt ist. Die Zahl der Polypen wächst mit der Größe des Stieles. Bei jungen Exemplaren sind die Tentakel bis doppelt so groß wie der Polypenkörper, bei älteren nur ebenso groß oder kleiner. Die

Zooide stehen bald enger, bald weiter, besonders zahlreich auf der oberen Anschwellung, deren beide Mittellinien sie freilassen, und dringen zwischen die Ansätze der Polypen ein. Die Zooide besitzen einen beweglichen Tentakel, der bei einzelnen mit Pinnulae versehen sein kann. Spicula fehlen vollkommen. Farbe der Polypen braun, des Stieles gelb.«

In vorstehender Diagnose ist der starken, bereits von Danielssen und Koren erkannten Variabilität innerhalb der Art Rechnung getragen. Demnach lassen sich die vorliegenden antarktischen Exemplare nicht in die Art einbeziehen, da neben der großen Ähnlichkeit im Aufbau, der Anordnung der Polypen und Zooide, des Mangels der Spicula, der gleichen Färbung, doch auch erhebliche Unterschiede vorhanden sind, welche die Aufstellung einer neuen Varietät nothwendig erscheinen lassen. Diese Unterschiede sind folgende:

Bei der neuen Varietät ist die Zahl der Polypen (einige 40) eine sehr viel größere, als bei den gleichlangen Formen von *U. encrinus* (ca. 17), eine größere sogar als bei dem fast 5 mal so großen, längsten Exemplar letzterer Art. Ferner sind die Polypenkörper sehr viel größer, und endlich ist auch das Verhältnis der Tentakellänge zur Körperlänge ein anderes, indem die Polypenkörper zwei bis dreimal so lang sind wie die Tentakel, während sie bei *U. encrinus* nur ebenso lang sind. Ein wichtiger Unterschied ist ferner das Fehlen der Tentakel an den Zooiden. Eine mikroskopische Untersuchung an Schnittserien ergab, daß sie auch nicht etwa eingezogen sind, so daß ihr völliges Fehlen constatirt werden muß. Alle diese Unterschiede rechtfertigen die Aufstellung einer neuen Varietät, wie ich auch die von Kölliker (Chall. Report V. 1. 1880) beschriebenen *U. magniflora* für eine Varietät von *U. encrinus* halte.

Fundort: Antarktischer Ocean (östlich von der Bouvetinsel), aus einer Tiefe von 450 m.

2. Sulle specie europee del genere *Atherina*.

Nota preliminare per Clementina Borsieri, Dott. in Scienze Naturali.

ingeg. 30. Mai 1902.

La determinazione delle specie mediterranee del genere *Atherina* presenta a chi ne intraprende lo studio notevoli difficoltà per la grande rassomiglianza che v'è fra esse: però non è raro il caso che l'una venga scambiata con l'altra. Per questa considerazione fui indotta, per consiglio e con l'aiuto del prof. Vinciguerra, ad occuparmene, procurandomi materiale non solo da ogni parte d'Italia, ma anche dalla Francia, dall'Inghilterra, dalla Russia meridionale e dalla Dalmazia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Umbelluliden aus der Ausbeute der deutschen Tiefseeexpedition. 593-597](#)